



PELZ IST NATUR



**EINE
VERANTWORTUNGSVOLLE
ENTSCHEIDUNG**





NATURPELZ EINE VERANTWORTUNGSVOLLE ENTSCHEIDUNG

Zusammenfassung

Kapitel 1

Naturpelz sichert Millionen von Arbeitsplätzen,
und davon profitieren landwirtschaftliche Betriebe in
ländlichen Gemeinschaften genauso wie Designer und
hochqualifizierte Fachbetriebe in den Modezentren der Welt

S. 18

Kapitel 2

Naturpelz ist ein sauberes und nachhaltiges Modematerial
und hat im Vergleich zu Kunstpelz den Vorteil eines
geringeren Deponieverbrauchs und einer geringeren
Belastung der Weltmeere

S. 19

Kapitel 3

**Die Pelzbranche wirtschaftet verantwortungsvoll und
ist strikt reguliert,**
wobei Tierwohl und Nachhaltigkeit die Kernpunkte
des Geschäftsmodells sind

S. 31

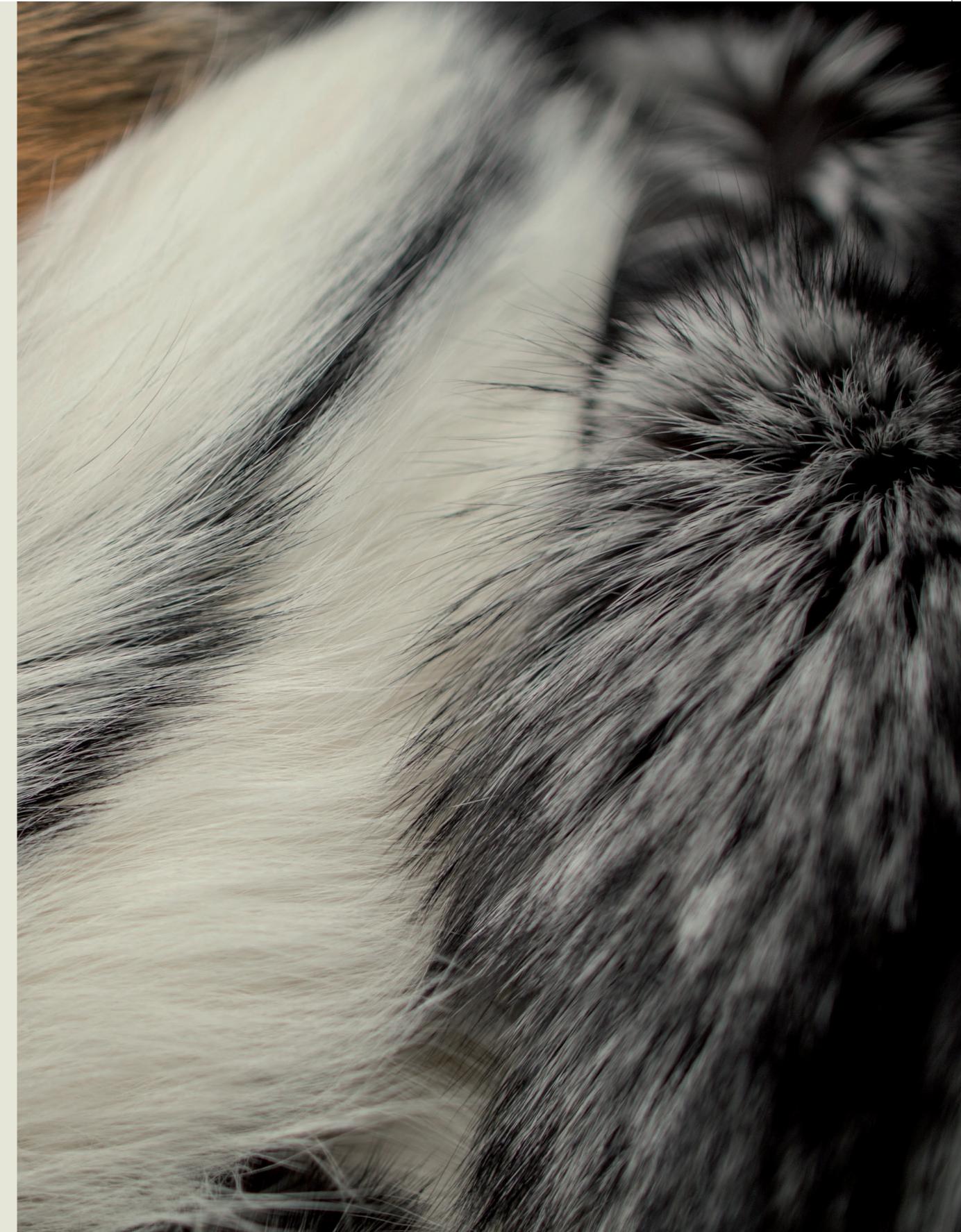
Kapitel 4

**Naturpelz ist ein modernes Material
mit einer langen Tradition,** das Designer und Konsumenten
aller Altersgruppen anspricht

S. 41



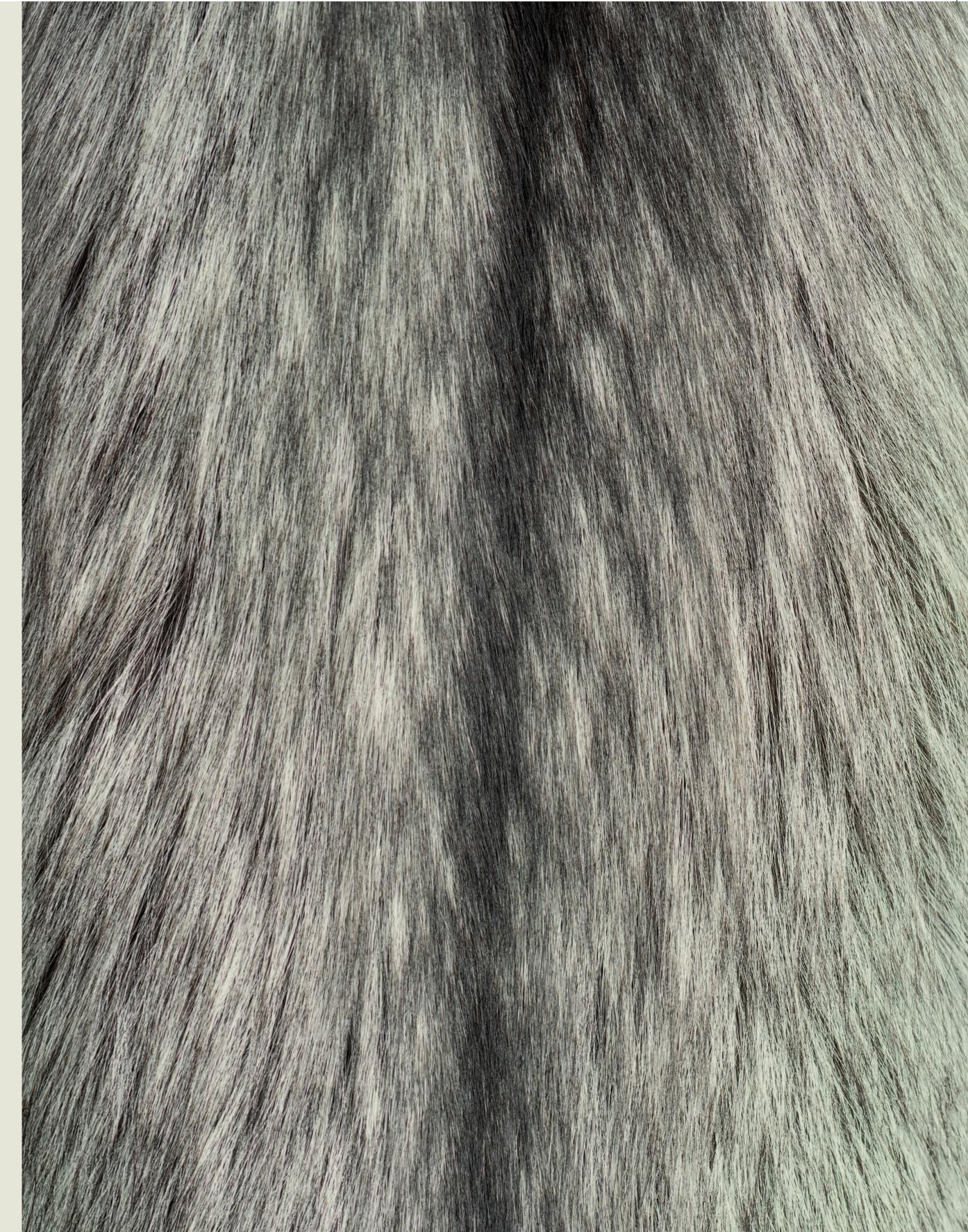
Saga Furs ist das Auktionshaus mit der breitesten Auswahl an Mink-Pelzen in Premiumqualität weltweit. Die Saga Mink®-Kollektion stellt der Fashionwelt vielfältige Designs und eine Auswahl wunderbarer Naturfarben zur Verfügung.



Saga Furs bietet zu 100% zertifizierte Fuchspelze aus hochregulierter europäischer Aufzucht. Mit der Saga Fox®-Kollektion verfügt die Modeindustrie über endlose kreative Möglichkeiten.



Nerz ist weltweit eines der exklusivsten und gesuchtesten Fellmaterialien, das in einer Vielzahl von Typen, Farben und Qualitäten verfügbar ist. Alle Felle des Auktionshauses Kopenhagen Fur zeichnen sich durch ihre herausragende Qualität und den gleichmäßigen, dichten und voluminösen Pelz aus.



Nur die besten Fuchsfelle werden mit dem Label Norwegian Type ausgezeichnet. Die aus Norwegen stammenden Felle sind bekannt für ihren dichten und opulenten Pelz. Die langen Haare des Fuchsfells sorgen für einen höheren Erkennungswert als bei anderen Fellarten.





Kapitel 1

Naturpelz sichert Millionen von Arbeitsplätzen und davon profitieren landwirtschaftliche Betriebe in ländlichen Gemeinschaften genauso wie Designer und hochqualifizierte Fachbetriebe in den Modezentren der Welt

Naturpelz sichert Millionen von Arbeitsplätzen

und davon profitieren landwirtschaftliche Betriebe in ländlichen Gemeinschaften genauso wie Designer und hochqualifizierte Fachbetriebe in den Modezentren der Welt.

Pelze sind eine so perfekte wie schöne Gabe der Natur, deren besondere Anziehungskraft nicht nur in ihrer makellosen Optik liegt, sondern auch in ihrer Fähigkeit, dem Menschen Wärme zu spenden. Wir assoziieren damit eine Vielzahl von Emotionen, und die luxuriöse Anmutung von Pelzen transzendent Zeiten und Moden. Ein Pelz vermittelt ein extrem angenehmes Tragegefühl, und Designer und Konsumenten sind immer wieder von der Vielseitigkeit dieses Materials überrascht.

Der Gesamtwert der Pelzindustrie wird allein für den Einzelhandel mit mehr als \$30 Milliarden angesetzt, wobei im Jahre 2015¹ weltweit Rohfelle im Wert von geschätzt \$4,1 Milliarden produziert wurden. Kein anderer Modeartikel hat weltweit eine so große Bedeutung. Schon

der Urmensch hat sich in Felle gehüllt, und während der letzten Eiszeit konnte der Mensch nur in seiner wärmenden Fellkleidung überleben. Ohne diese wäre auch von Afrika aus seine Ausbreitung in kältere Klimazonen kaum möglich gewesen.

In der ganzen Menschheitsgeschichte hatten Pelze einen entscheidenden Anteil an der Ausformung menschlicher Identität, Kultur und sozialer Normen – die Pelzindustrie war schon Jahrhunderte lang global aufgestellt, bevor der Begriff Globalisierung erfunden wurde. Heute besteht der Sektor aus einem internationalen Netzwerk aus Pelzfarmen, kleinen und mittleren Unternehmen, Auktionshäusern, Fellgroßhändler, Käufer, Veredelungsbetrieben, Färbereien, Herstellern, Einzelhändlern und Fachverbänden.

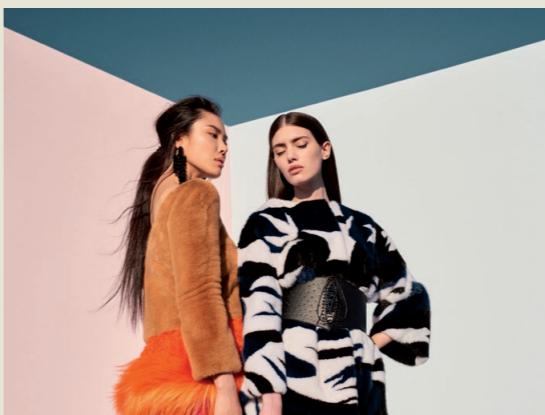
Eine der wichtigsten Herausforderungen für alle global tätigen Unternehmen und ihre Stakeholder besteht darin, das Geschäft auf eine nachhaltige Grundlage zu stellen. Als langlebiges natürliches Material haben Pelze per se umweltfreundliche Qualitäten. Sie sind eine nachhaltige Alternative zu den Synthetikmaterialien, von denen die heutige „Fast Fashion“ abhängt. Pelz ist aber nicht uneingeschränkt ökologisch unbedenklich. Um das Nachhaltigkeitspotenzial von Pelzen umfassend ausschöpfen zu können, bedurfte es seitens der Branche gehöriger Anstrengungen.

(1)

Hansen, H.O. 2017 The global fur industry 2016-2017. Paper für die jährliche Sommerkonferenz des Russischen Verbandes der Pelztierzüchter, Svetlogorsk (Kalingrad), Russische Föderation. http://static-curis.ku.dk/portal/files/183502174/_Svetlogorsk.pdf

Unsere Vorstellung von der Zukunft der Pelzindustrie beruht auf der Leitidee kontinuierlicher Verbesserungen und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Es geht uns darum, die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Leistung der Branche zu verbessern, indem wir den einzelnen Menschen, seiner Familie und der Gemeinschaft Teilhabe an Wachstum und Entwicklung ermöglichen. Auf diese Weise hoffen wir, die menschliche Kreativität zu fördern und die Produktion langlebiger, qualitativ hochwertiger Produkte sicherzustellen.

Diese Leitidee beruht auch auf unserer Fähigkeit, Pelztiere unter umfassender Berücksichtigung der Vorschriften für das Tierwohl zu halten und gleichzeitig einen substantiellen Beitrag zur Minimierung von Umweltauswirkungen der Betriebe zu leisten.



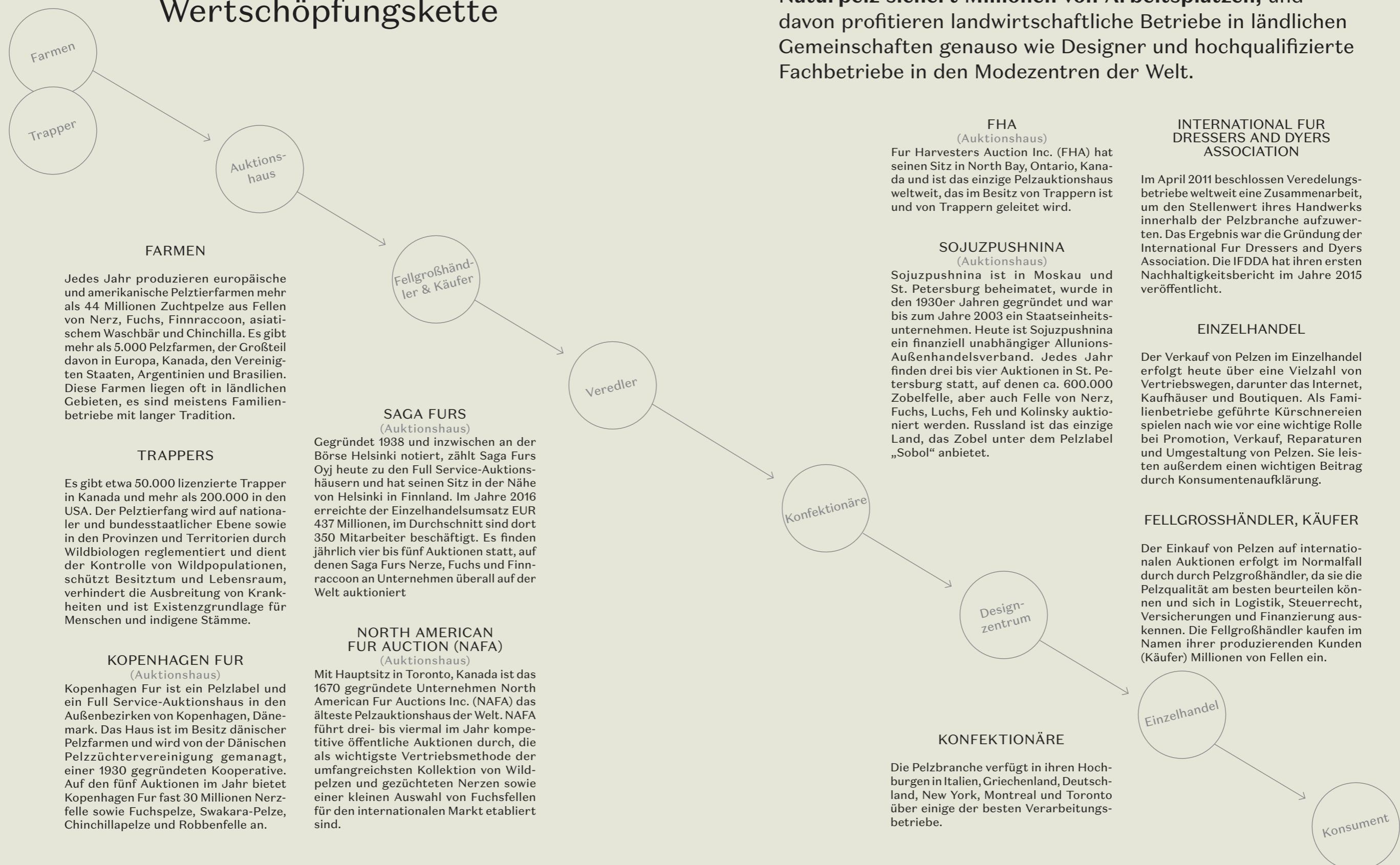
INTERNATIONAL FUR FEDERATION

Die International Fur Federation wurde 1949 gegründet und ist die einzige Organisation, die die Interessen der internationalen Pelzindustrie wahrnimmt, ihre Mitglieder berät und Kampagnen zu Themen durchführt, die die gesamte Wertschöpfungskette des Pelzsektors betreffen. Die IFF hat ihren Sitz in London, repräsentiert Mitglieder in 50 Ländern in Nord- und Südamerika, Europa, Eurasien und Asien, fördert das Pelzgeschäft und hat Programme zur Zertifizierung und Rückverfolgbarkeit zum Schutz des Tierwohls und der Umwelt eingeführt. IFT unterstützt ebenfalls junge Designer und Designerinnen sowie Einzelhändler, die ihre berufliche Zukunft im Bereich Pelz und Mode sehen.

FUR EUROPE

FUR EUROPE ist eine in Brüssel beheimatete Dachorganisation, die ausschließlich die Interessen des europäischen Pelzsektors wahrnimmt und dessen komplette Wertschöpfungskette vertritt. Diese besteht aus Pelztierzüchtern, Futterküchen, Auktionshäusern, Pelzhändlern, Pelzkonfektionären, Marketingunternehmen und Pelzeinzelhändlern.

Wertschöpfungskette



Chapter 2



Naturpelz ist ein sauberes und nachhaltiges Modematerial und hat im Vergleich zu Kunstpelz den Vorteil eines geringeren Deponieverbrauchs und einer geringeren Belastung der Weltmeere

Naturpelz ist ein sauberes und nachhaltiges Modematerial
und hat im Vergleich zu Kunstpelz den Vorteil eines geringeren
Deponieverbrauchs und einer geringeren Belastung der
Weltmeere.

Trotz der immanenten Nachhaltigkeit von Pelzen bleibt noch viel zu tun, um das Konzept einer wirklichen ‚Kreislaufwirtschaft‘ und besonders einer ‚Circular Fashion‘ voranzubringen. Kreislaufwirtschaft in der Mode bedeutet für uns ein auf Langlebigkeit ausgerichtetes Design, effiziente Ressourcennutzung, vollständige biologische Abbaubarkeit, Recyclingfähigkeit, Nutzung lokaler Einkaufs- und Produktionsangebote und die Möglichkeit der Wiederverwendung, des Recyclings oder der Kompostierung aller Reste.
Pelze erfüllen die Nachhaltigkeitskriterien in unterschiedlicher Weise – abhängig davon, ob es sich um Tiere aus einer Pelzfarm oder um Wildfang handelt.

WILDPELZE

Pelze freilebender Wildtiere sind das ultimative natürliche Produkt für lokal produzierte Pelzmode. Sie haben an der weltweiten Pelzproduktion einen Anteil von ca. 20%, in Nordamerika sind es fast 50%. Der moderne Wildpelzhandel in Nordamerika ist eine Erfolgsgeschichte und bestätigt das Konzept der Nachhaltigkeit. Dank strikter Regulierung und professionellem unabhängigem Management sind die Populationsdichten der wichtigsten Pelztiere auch heute noch so stabil wie in vergangenen Zeiten. Alle heute verwendeten Pelze stammen von häufig vorkommenden und keinesfalls von gefährdeten Arten.

Pelztiere werden in praktisch jedem Land der Welt ‚gemanagt‘, allerdings verfügen nur die Vereinigten Staaten, Kanada und Russland über die komplexen Lizenz- und Überwachungssysteme, um den gewerblichen Fang Hunderttausender lokaler Trapper in geordnete Bahnen zu lenken. Die Erfahrungen in Nordamerika zeigen, dass ein nachhaltig gewonnener Naturpelz für die Wildpopulationen insgesamt von Nutzen sein kann.

Gemeinden und Regierungen verfolgen und überwachen die Entnahmen aus der Natur sowie die Gesundheit der Populationen und verwenden das Geld der Steuerzahler nicht für staatlich finanzierte Fangprogramme. Dies entspricht in vollem Umfang den Nachhaltigkeitsforderungen und nutzt nur das, was die Natur uns gibt. Der Mensch hinterlässt hier nur einen minimalen oder sogar positiven ökologischen Fußabdruck.



Der Pelztierfang wird auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene sowie in den Provinzen und Territorien durch Wildbiologen reglementiert und dient der Kontrolle von Wildpopulationen.



ZUCHTPELZE

Der größte Teil der Zuchtpelze stammt aus Pelzfarmen. Einige dieser Farmen sind Familienbetriebe und befinden sich oft in Landstrichen mit schlechter Bodenqualität oder ungünstigen Klimabedingungen, so dass die Landwirtschaft dort sehr schwierig ist. Pelztiere können sich jedoch auch unter solchen Bedingungen wohlfühlen.

Zuchtpelztiere bieten zahlreiche Möglichkeiten für eine funktionierende „Kreislaufwirtschaft“. So wird das Futter für Nerze und Füchse primär durch die Verwendung von Abfällen aus der Nahrungsmittelversorgungskette produziert (in erster Linie aus der Geflügel-, Rinder- und Fischproduktion und aus der Milchwirtschaft). Auf diese Weise entsteht ein neuer Produktionsstrom, und das für die Deponie bestimmte Abfallvolumen wird reduziert. Die Tiere selbst bieten ebenfalls Optionen für eine nachhaltige Verwertung, besonders Nerze.

Knochenmehl aus der Tierkörperbeseitigung kann auch zum Heizen verwendet werden, da es den gleichen Brennwert wie Holzspäne hat. Knochenmehl aus Nerzen wird ebenfalls als Bestandteil von Düngemitteln verwendet und in zahlreiche europäische Länder exportiert. Selbst die bei der Verbrennung entstehende Asche ist weiterverwendbar – als Zuschlagstoff in Zement, Beton und Asphalt. Das Fett des Nerzes wird bei der Herstellung von Biodiesel verwertet, der wiederum Bestandteil von fossilem Diesel ist. Biokraftstoffe erhöhen die Versorgungssicherheit und tragen entscheidend zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Die EU hat eine Richtlinie angenommen, die den Ländern bis 2020 einen Mindestanteil von 10% erneuerbaren Energien im Verkehrssektor vorschreibt. Nerzfett leistet dabei einen entscheidenden Beitrag.

Nach einer Umfrage von Fur Europe von Oktober und November 2012 werden 68,42% der Pelztiere vollständig verwertet. Dänische Nerzzüchter erreichen hier mit 100% den höchsten Wert und haben somit für die gesamte Pelzbranche die zu erreichende Benchmark gesetzt. In Finnland werden Pelztiere vollständig und rückstandsfrei verwertet. Da in Finnland Nerze, Füchse und Finnraccoons gezüchtet werden, ist Kreuzfütterung möglich, so dass Tierknochen als Bestandteil des Tierfutters verwertet werden können.

Es gibt deshalb so gut wie keine Abfallprodukte aus der Pelztierzucht, die nicht weiterverwertet werden können. Die anfallenden Ausscheidungen der Tiere sind dank des hohen Phosphorgehaltes und des geringen Anteils an Fremdsamen ein ausgezeichnetes Ausgangsmaterial für organischen Dünger.



Zuchtpelze



Dänische Nerzzüchter erreichen bei den Tieren einen Verwertungsgrad von bis zu 100% und setzen damit Standards.

Viele der Pelztierfarmen sind Familienbetriebe mit einer langen Tradition.



Durch das Veredeln werden die Pelze leicht, weich und geschmeidig und erhalten die Qualitäten, die Designer für ihre Arbeit verlangen.

DIE VEREDELUNG DER PELZE

Nachdem die Tierfelle von einem der fünf internationalen Auktionshäuser verkauft wurden, sind die Veredelungsbetriebe das erste Glied in der weiteren Wertschöpfungskette. Die Veredelungsbranche ist in der International Fur Dressers and Dyers Association (IFDDA) organisiert, die kontinuierlich neue und umweltschonendere Arbeitsverfahren entwickelt und promotet.

Beim Veredelungsprozess kommt eine begrenzte Anzahl ungefährlicher chemischer Stoffe wie Meersalz oder Alaun zum Einsatz. Trotzdem gelten für diesen hochregulierten Prozess die REACH-Verordnungen² der Europäischen Union. In den USA wird der Einsatz von Chemikalien durch das Umweltschutzgesetz (Environmental Protection Act) geregelt. In Kanada wird die entsprechende Verordnung als Canadian Environmental Protection Act bezeichnet.

(2)

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

Die Hauptziele der REACH-Verordnung sind ein besserer Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor möglichen chemikalienbedingten Risiken, die Förderung alternativer Testmethoden, der freie Verkehr chemischer Stoffe im Binnenmarkt und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

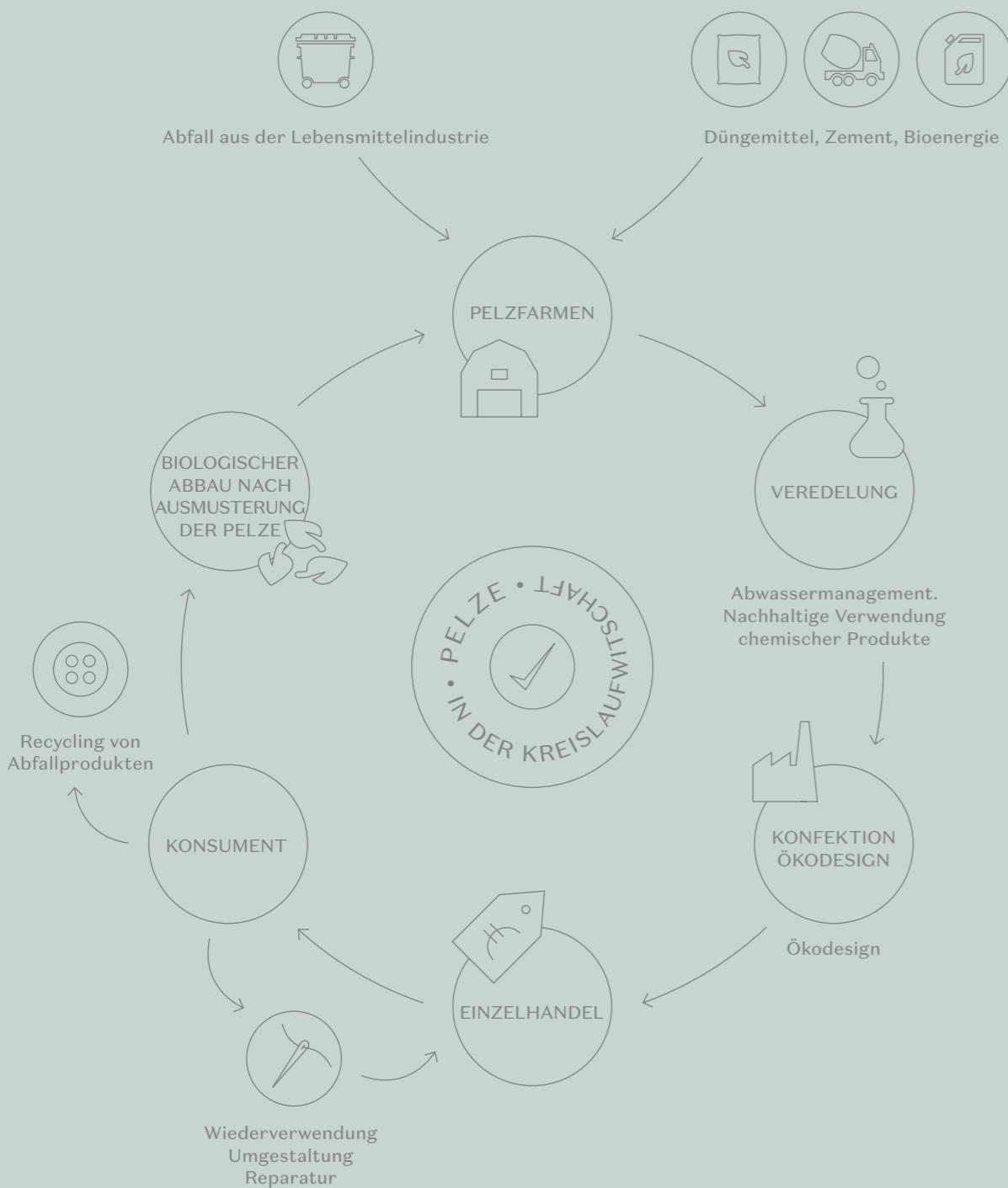
Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über persistente organische Schadstoffe.

Diese Verordnung untersagt oder beschränkt die Herstellung und Verwendung absichtlich hergestellter POP und enthält Bestimmungen über die sichere Verwaltung von Lagerbeständen und die umweltgerechte Beseitigung von Abfällen, die POP enthalten, und über die Reduzierung von Emissionen unabsichtlich produzierter POP (z. B. Dioxine und Furane).

fizierungsprozedur von Oeko-Tex unterzogen. Diese Organisation ist führend in der Zertifizierung von Textilerzeugnissen. Der Zertifizierungsprozess erfasst die Umweltnachhaltigkeit der Betriebsstätten, die bei der Verarbeitung eingesetzten Chemikalien und das ‚textile Vertrauen‘ der Verbraucher in die Unschädlichkeit der Bekleidung für den Träger.

Die Branche wird auch weiterhin mit solchen Zertifizierungsstellen zusammenarbeiten und somit nachweisen, dass die Veredelungsbetriebe den höchsten Umweltstandards entsprechen.

Der Beitrag der Pelzbranche zur Kreislaufwirtschaft



VERBRAUCH, ABFALL UND EMISSIONEN

Die weltweite Forderung nach nachhaltigen Produkten verlangt von verantwortlichen Unternehmen, dass sie ihre Produktionsverfahren akribisch auf den Prüfstand stellen. Die globale Pelzbranche ist hier keine Ausnahme.

Die Grundlagen für die Nachhaltigkeitsverfahren der Pelzindustrie sind die Respektierung lokaler, regionaler und föderaler Vorschriften und Gesetze, die teilweise durch Stammesrecht definiert sind und für Produktion und Verkauf von Wild- oder Zuchtpelzen gelten.

Darüber hinaus befolgt der Pelzsektor – wie in dieser Zusammenfassung beschrieben wird – lang bewährte Transparenzverfahren. Die Pelzbranche erfüllt zwar die meisten Indikatoren, hat allerdings in einigen spezifischen Bereichen Optimierungsbedarf und sucht nach Wegen, um Produktion, Verbrauch und Emissionen ins Gleichgewicht zu bringen. Zu diesen Bereichen gehören Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung, Energieeffizienz und Energieverbrauch, luftgetragene Emissionen und Einsatz von Chemikalien.

FUR'S ENVIRONMENTAL CREDENTIALS (FEC)

Fur's Environmental Credentials (FEC) ist ein über zwei Jahre laufendes Vorzeigeprojekt, das 2017 unter der Federführung der International Fur Federation (IFF) mit Beteiligung von Fur Europe aufgelegt wurde. Das Projekt soll die Auswirkungen der Pelzproduktion auf die Umwelt dokumentieren und beschreibt den gesamten Werdegang des Produktes von der Pelzfarm bis hin zum Verkauf im Auktionshaus, gefolgt von der Veredelung, der Produktion, der Verwendung als Pelzbekleidung und schließlich der Entsorgung.

Auf der Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Forschungen und der innerhalb der Lieferketten der Pelzbranche erhobenen Daten folgt die Methodik dieser Studie den Vorgaben der Europäischen Ökobilanzplattform ISO 14040 sowie der zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe für Klimaänderungen und des Treibhausgas-Protokolls. Das Projekt untersucht ebenfalls detailliert das Erderwärmungspotenzial (GWP) entlang der Versorgungskette.

FEC will ein generisches Modell für die Analyse umweltgerechter Praktiken innerhalb der Lieferketten der Pelzbranche erstellen und ihre Ökobilanz durch die Bereitstellung statistischer Daten der Wertschöpfungskette der Pelzindustrie kontinuierlich verbessern. Die Ergebnisse werden einen Beitrag zu einer größeren Verbrauchertransparenz im Hinblick auf den ökologischen Fußabdruck der Pelzbranche leisten und eine vergleichende Bewertung anhand der Maßstäbe der globalen Nachhaltigkeitsziele ermöglichen, darunter auch der CO₂-Fußabdruck. FEC bewertet ebenfalls Naturpelz im Vergleich zu Kunstfasern sowie anderen Rohstoffen und lässt diese durch unabhängige Drittparteien bewerten.

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND UMWELT

Pelze sind per definitionem Rohstoff und Naturprodukt. Bis ein Pelz im Einzelhandel verkauft wird, durchläuft er lediglich das Minimum an Verarbeitungsschritten, die für die Veredelung des Produktes erforderlich sind. Bei sach-

(3)
Das International Fabricare Institute (1988) zeigt, dass die Tragedauer von Pelzen im Durchschnitt zehn Jahre erreicht und damit anderen Materialien deutlich überlegen ist. [http://www.fabricare.org/Images/Fair_claims_guide\[1\].pdf](http://www.fabricare.org/Images/Fair_claims_guide[1].pdf)

Der DSS-Bericht (2012) „A Comparative Life Cycle Analysis: Natural Fur and Faux Fur“ nennt für einen Pelzmantel eine Tragedauer von mindestens 36 Jahren. http://www.fureurope.eu/wp-content/uploads/2015/02/LCA_final-report.pdf.

(4)
<https://www.designskolenkolding.dk/en/publications/sustainable-fur-cards>

des Produktes entlang der Versorgungskette weiter verbessern und die Tragedauer der Kleidungsstücke verlängern können⁴.

VERWENDUNG DER TIERAUSSCHEIDUNGEN

Bei der Pelzproduktion entstehen durch das im Kot und Urin der Tiere enthaltene Ammoniak Emissionen säurebildender Gase. Der regelmäßige Einsatz von Sammelsystemen für diese Ausscheidungen sowie deren vorschriftsmäßige Aufbewahrung und Weiterbehandlung sorgen dafür, dass schädliche Umweltauswirkungen vermieden werden.

Auf der Grundlage einer Studie des MTT (MTT ist die finnische Abkürzung für das Forschungszentrum für Landwirtschaft innerhalb des Natural Resources Institute Finland LUKE - <https://www.luke.fi/en/>) hat der finnische Verband der Pelztierzüchter (Finnish Fur Breeders Association) im Jahre 2011 ein Entwicklungsprogramm ins Leben gerufen, um die durch Pelztiere verursachten Ammoniak- und Stickstoffoxidemissionen zu verringern. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Emissionen aus Tierausscheidungen zu reduzieren: Verwendung von Pelztierfutter mit einem höheren Anteil von Aminosäuren, Entwicklung von Methoden zur Verhinderung der Überfütterung von Tieren und Verringerung der Verdunstungen beim Einsammeln der Ausscheidungen. Auch eine an die Tierart und das einzelne Tier angepasste Fütterung sind als potenziell emissionsmindernde Maßnahmen in der Diskussion.

Die Forschung befasst sich aktuell mit der Frage, wie Nährstoffe effizienter separiert und damit besser eingesetzt werden können. Dies erfolgt durch den Einsatz von Kompostier-, Pyrolyse- und Biogasanlagen. Es laufen ebenfalls Studien, die Möglichkeiten für eine neue Verwertung von Farmabfällen aus der Pelztierzucht untersuchen.

Kapitel 3

Die Pelzbranche wirtschaftet verantwortungsvoll und ist strikt reguliert, wobei Tierwohl und Nachhaltigkeit die Kernpunkte des Geschäftsmodells sind

Die Pelzbranche wirtschaftet verantwortungsvoll und ist strikt reguliert, wobei Tierwohl und Nachhaltigkeit die Kernpunkte des Geschäftsmodells sind

Konsumenten, Unternehmen und andere Stakeholder wollen heute genau wissen, wie Wertschöpfungsketten in der Modebranche mit Fragen der Ethik umgehen. Die Pelzbranche zeichnet sich durch höchste Transparenz aus und engagiert sich für eine umfassende Information der Kunden, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können.

In den vergangenen zwanzig Jahren hat die Pelzbranche von sich aus den Kontakt zur Öffentlichkeit gesucht und an Tagen der offenen Tür (Open Farm Days) dem Publikum die Gelegenheit gegeben, sich selbst ein Bild in den Pelzfarmen zu machen. Tausende von Besuchern aus aller Herren Länder nehmen an diesen jährlichen Events teil und informieren sich über die Arbeitsweise von Pelzfarmen.



Open Farm Days sind wichtig, um die Mythen und falschen Aussagen über Pelztierfarmen zu widerlegen und den Menschen die Transparenz zu bieten, auf die die als Verbraucher Wert legen.

Open Farm Days sind wichtig, um die Mythen und falschen Aussagen über Pelztierfarmen zu widerlegen und den Menschen die Transparenz zu bieten, auf die die als Verbraucher Wert legen. Natürlich ist eines der wichtigsten Themen im Hinblick auf Ethik und Transparenz die Frage des Tierwohls. Die Pelzbranche hat weltweit eine Reihe anspruchsvoller Initiativen auf den Weg gebracht, um die bestmöglichen Tierwohlstandards durchzusetzen.



TIERWOHL

Der Pelzbranche legt Wert darauf, sich nach den anspruchsvollsten Standards für das Tierwohl zu richten. Maßgebend hierfür sind die jeweils aktuell verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse. In folgenden Bereichen gelten die höchsten Spezifikationen: adäquate Behausung; ständiger Zugang zu nährstoffreichem Futter sowie Wasser; Schutz vor Raubtieren und Krankheiten durch die Anwendung bester Praktiken gemäß anerkannter Protokolle über die biologische Sicherheit; humaner Umgang und schmerzlose Tötung; veterinär-medizinische Betreuung zur Herstellung optimaler Bedingungen zur Prävention von Schmerzen, Verletzungen und Erkrankungen; und Qualitätskriterien für Management und genetische Auswahl zum Zweck der Domestikation.



WelFur wurde von Wissenschaftlern führender europäischer Universitäten entwickelt.

EUROPEAN WELFARE PROGRAMME – WELFUR

WelFur ist ein wissenschaftsbasiertes Tierschutzprogramm, um in Europa Zuchtbetriebe für Nerze, Füchse und Finnracoon (asiatischer Raccoon) zu zertifizieren. Inspektionen werden durch unabhängige Drittorganisationen durchgeführt. Farmen, die den Anforderungen nicht entsprechen, erhalten keine Zertifizierung. Die Protokolle definieren die vier wichtigsten Grundsätze des Tierschutzes, wie sie das Welfare Quality®-Projekt⁵ der Europäischen Kommission definiert: gute Behausung, gutes Futter, gute Gesundheit und artgerechtes Verhalten. Durch die objektive Beurteilung des Tierwohls will WelFur über 3.500 Pelzfarmen in Europa zertifizieren. Ab 2020 werden die Auktionshäuser von WelFur zertifizierte Felle anbieten.

(5)
<http://www.welfarequality.net/everyone>

SAGA-ZERTIFIZIERUNG NACH FINNISCHEN STANDARDS

Das Saga Zertifizierungsprogramm wurde im Jahre 2005 in Finnland eingeführt, in den Jahren danach schlossen sich weitere europäische Länder dieser Initiative an. Um die Zertifikatslizenzen zu erhalten, müssen die Farmbetreiber bestimmte Kriterien erfüllen, und ihre Produktion muss sorgfältig dokumentiert werden und transparent sein. Falls der Prüfer Mängel feststellt, muss der Produktionsbetrieb innerhalb einer bestimmten Frist für Abhilfe sorgen. Das Zertifikat erhalten nur Farmen, die alle Kriterien erfüllen.

Saga Furs wird nur zertifizierte Fuchs- und Finnracoon-Pelze auktionieren, alle zurzeit angebotenen Nerze sind zu 100% zertifiziert. WelFur ist ein wissenschaftsbasiertes Programm zur Sicherung des Tierwohls und Teil des Saga-Zertifizierungsprogramms. In Anwendung validierter und weitgehend anerkannter Praktiken erfolgen die Überprüfungen der von Saga zertifizierten Pelztierfarmen durch wissenschaftliche Zweitgutachter und durch unabhängige Drittorganisationen. Die von Saga zertifizierten Pelztierfarmen identifizieren sich vorbehaltlos mit dem Qualitätssystem und entwickeln es weiter. Sie haben die Bedeutung der Zertifizierung für die Einkäufer, die Modehäuser und die Endkunden erfasst.

GESETZE FÜR DAS TIERWOHL IN NORDAMERIKA

FARMEN

Für die Regulierung nordamerikanischer Pelztierfarmen sind Regierungsbehörden auf Ebene der Bundesstaaten und Provinzen zuständig. Diese Behörden beaufsichtigen das Tierwohl und befassen sich mit allen Fragen des Tierschutzes, der Umweltqualität und der Arbeitsbedingungen in diesen Betrieben. Darüber hinaus haben sowohl die USA als auch Kanada strikte Normen für den Umgang mit Tieren, die unter Anleitung von Veterinären, Tierforschern und Tierschutzorganisationen entwickelt wurden. In den USA sind die Normen für das Tierwohl in den Standard Guidelines for the Operation of Mink Farms festgelegt, in Kanada in den Codes of Practice for the Care and Handling of Farmed Mink. Diese Standards für das Tierwohl werden von unabhängigen Branchenverbänden und landwirtschaftlichen Gutachtern verwaltet. Inzwischen werden auch Inspektionen durch unabhängige Prüfer durchgeführt. Farmen, die die Versorgungsstandards einhalten, werden zertifiziert, aber auch weiterhin routinemäßig überprüft.

Wissenschaftliche Forschungen an mehreren renommierten Universitäten produzieren ständig Informationen auf dem neusten Stand. Diese Daten sind die Grundlagen für weitere Verbesserungen und die regelmäßige Aktualisierung der Versorgungsstandards für die Tiere.

WILDPELZE / WILDFANG

Für den Fang von Pelztieren in freier Wildbahn gilt in Nordamerika ein umfassendes System von Gesetzen, Verordnungen, Überprüfungen und Kontrollen, die das Wohlergehen aller Pelztiere nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit sicherstellen und gefährdete Arten schützen. Der Erhalt von Populationen und eine nachhaltige umweltverträgliche Bewirtschaftung sind die Grundsätze, nach denen sich Zeitpunkt, Art und Menge der Entnahme von Pelztieren aus der Wildbahn richten. Dieses System der gegenseitigen Kontrolle und Überwachung (Checks and Balances) funktioniert auf Ebene lokaler, staatlicher, regionaler und bundesstaatlicher Vorschriften und Gesetze, die teilweise durch Stammesrecht definiert sind, ebenfalls durch weitreichende internationale Abkommen, z. B. ISO-Normen, das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES), die Best Management Practice Guidelines for Furbearer Management, bekannt unter dem Kürzel BMPGFM, und das Übereinkommen über internationale artgerechte Fangnormen AIHTS (= Agreement on International Humane Trapping Standards).

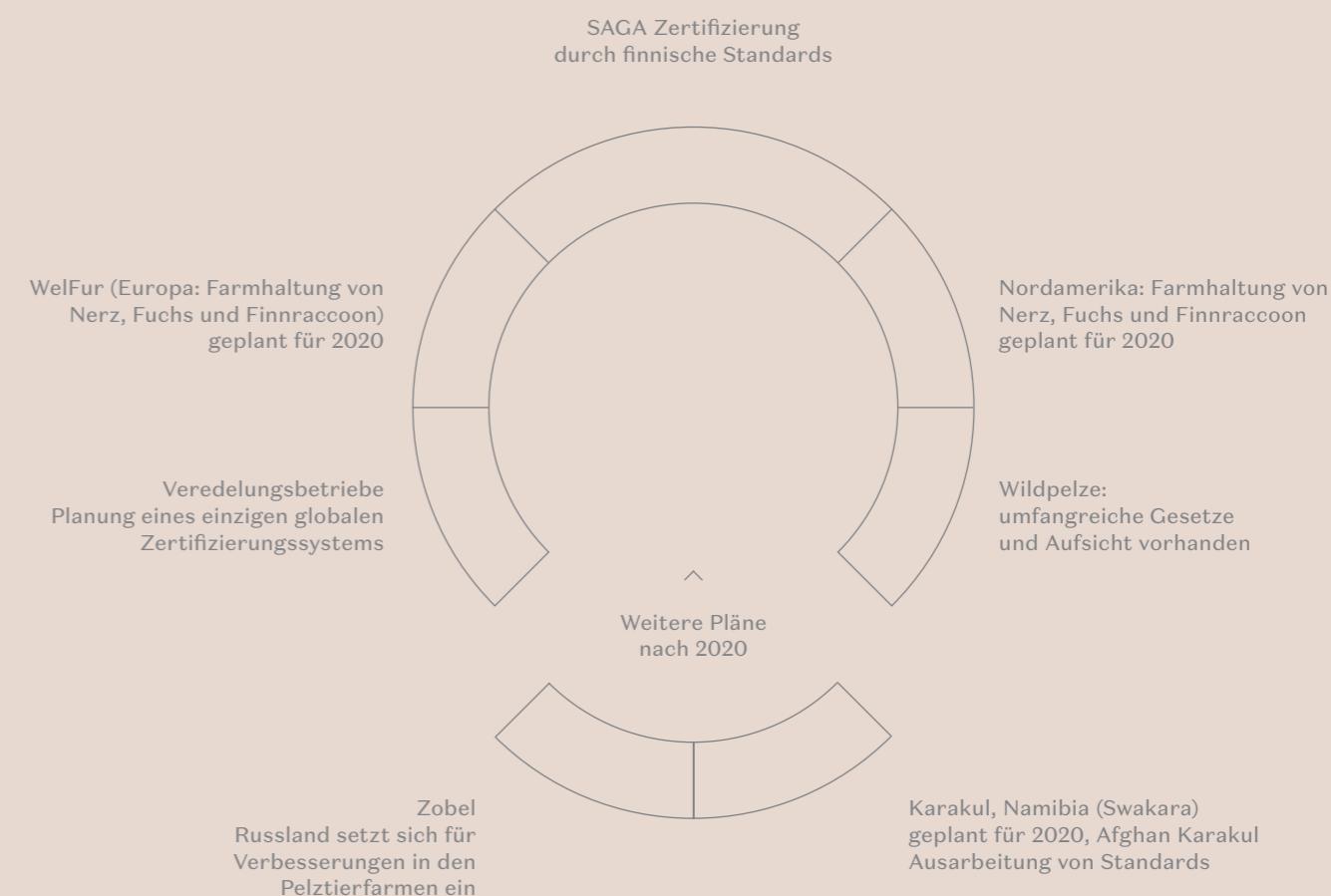


Für den Fang von Pelztieren in freier Wildbahn gilt in Nordamerika ein umfassendes System von Gesetzen, Verordnungen, Überprüfungen und Kontrollen.

DER KANADISCHE WIRTSCHAFTSVERBAND

Fur Institute of Canada koordiniert seit 1983 das weltweit modernste Forschungs- und Zertifizierungsprogramm für artgerechte Fangmethoden. Mehr als \$30 Millionen wurden von der kanadischen Regierung und der Pelzindustrie investiert, um diese wegweisenden Forschungsarbeiten zu unterstützen.

Umfang des FURMARK-Programms bis zum Jahr 2020



RÜCKVERFOLGBARKEIT – FURMARK

Die Pelzbranche ist sich des Wertes einer klaren, transparenten und verantwortungsbewussten Geschäftstätigkeit im Interesse aller Konsumenten und Stakeholder im Markt bewusst. Dies ist gleichzusetzen mit einer Branche, die genaue Informationen über die Herkunft ihrer Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette liefert.

Dieser Prozess hat zur Entwicklung von FURMARK geführt, einem umfassenden Programm für Zertifizierung und Rückverfolgbarkeit mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Tierwohl und Pelzveredelung.

Die unterschiedlichen Zertifizierungsinitiativen für das Tierwohl bieten eine Plattform für die Rückverfolgbarkeit. Es gibt zwar regional unterschiedliche Ausgestaltungen der Prozesse, aber grundsätzlich müssen alle Protokolle wissenschaftsbasiert sein, von unabhängigen Sachverständigen genehmigt werden und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

FURMARK bietet Konsumenten, Marken und der Gesellschaft allgemein die Gewährleistung, dass Pelzprodukte von Unternehmen hergestellt werden, die nachweisbar nach hohen Standards für Tierwohl, Umwelt und Nachhaltigkeit arbeiten.

Die Pelzbranche versucht zurzeit die Dienste eines Softwarepartners zur Entwicklung eines sicheren und effektiven Systems zu gewinnen.

Dabei sind folgende Aspekte zu beachten:

Zertifizierte Fell-Lose müssen getrennt von anderen Fellen gelagert werden, so dass Konsumenten und Partner beim Einkauf ihrer Modeartikel Vertrauen in die Versorgungs- und Nachhaltigkeitsstandards haben können.

Eine gründliche zentrale Kontrolle muss dafür sorgen, dass es durch aktive oder passive Fremdeinflüsse keinen Vertrauensverlust hinsichtlich des Programms geben kann.

Das System muss flexibel neue Technologien übernehmen können, z.B. RFID-Tags.

RÜCKVERFOLGUNG VON WILDPELZEN

Der größte Teil der aus Wildfang stammenden Felle kommt aus Nordamerika. Fallensteller in Nordamerika müssen verpflichtend eine Lizenz der Behörde vorweisen können, in deren Bezirk der Trapper seine Fallen aufstellt.



Die Pelzbranche ist der größtmöglichen Transparenz verpflichtet, damit Konsumenten eine fundierte Kaufentscheidung treffen können

Die Lizenz regelt, welche Tierarten gejagt und gefangen werden dürfen und in welchen Mengen. Die Saison wird ebenfalls zeitlich begrenzt. Wenn die Trapper ihre Felle nach Beendigung der Saison verkaufen, sind sie gesetzlich dazu verpflichtet, dem Aufkäufer (z.B. dem Auktionshaus oder dem Pelzhändler) ihre Kontaktinformationen, die Nummer ihrer Fanglizenz und ein Logbuch mit der Anzahl der verkauften Arten anzugeben.

Sobald der Verkauf stattfindet, begleiten diese Informationen den Pelz durch die gesamte Lieferkette, beginnend mit dem Transport zum Auktionshaus oder dem Pelzhändler und darüber hinaus.

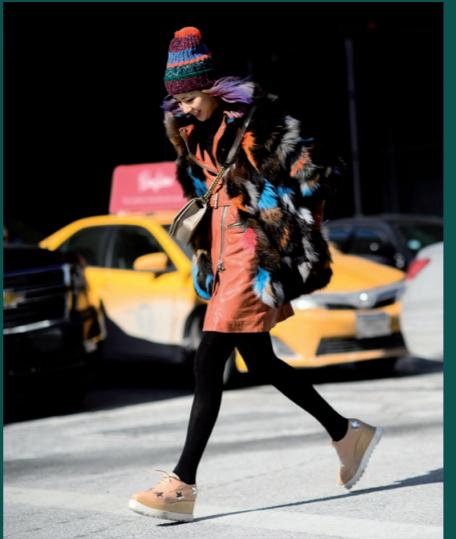
Trapper, die ihre Felle zum Auktionshaus bringen, machen dies auf Konsignationsbasis. Vor der Sortierung und Einstufung wird jeder Wildpelz mit einem Barcode-Etikett versehen, so dass er bis zu dem Trapper oder der Quelle zurückverfolgt werden kann, aus der er stammt. Danach erfolgt die Auslieferung an den Pelzkäufer.

Angenommene Wildpelze werden unabhängig von ihrem Verbleib in der Lieferkette dokumentiert. Für Tierarten, die im Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens gelistet sind, müssen Sondergenehmigungen vorliegen.

Kapitel 4



Naturpelz ist ein modernes Material mit einer langen Tradition, das Designer und Konsumenten aller Altersgruppen anspricht



Pelze sind aufgrund ihrer Vielseitigkeit bei Designern und Konsumenten aller Altersgruppen beliebt.

Naturpelz ist ein modernes Material mit einer langen Tradition, das Designer und Konsumenten aller Altersgruppen anspricht

Die Pelzbranche kann auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken, ist dabei aber flexibel und modern geblieben. Innovationen haben hier einen hohen Stellenwert. Die Pelzindustrie verfügt über eine Reihe von Pelz-Designzentren, in denen neue Techniken für die Pelzverarbeitung entwickelt und diese Erkenntnisse an die Handelspartner in aller Welt weitergegeben werden. Saga Furs Design Centre (FIN), Copenhagen Fur Studio (DK), Studio NAFA (CAN), FurLab (NL, PL) und Centro Studio AIP (IT) zählen zu den renommiertesten Designzentren.

Neuere Kollektionen verbinden das klassische Design qualitativ hochwertiger Pelzbekleidung mit neuen und experimentellen Ideen. Je nach stilistischer Ausrichtung werden einzelne Teile in unterschiedlicher Weise kombiniert oder separat verwendet. Multifunktionalität und klassische Features können Ressourcen schonen und die Tragedauer eines Pelzes verlängern, so dass die Besitzer noch viele Jahre Freude daran haben.

Beispiele für diesen neuen Umgang mit alter Couture:

Stücke aus der Studio Collection 2017/2018 von Copenhagen Furs wurden mit Innenfutter versehen, das von Hand auf den Pelz genäht wurde, die Form des Pelzes unterstreicht und die Tragedauer verlängert;

Saga Furs setzt neue Techniken ein, um traditionelle Methoden zu modernisieren, z. B. Fox-on-Fabric. Diese Mischung verleiht Fuchs durch die Kombination mit anderen Stoffen oder Materialien Geschmeidigkeit und Leichtigkeit. Ein Beispiel hierfür ist die Fox-Wool-Technik, eine 50:50-Mischung aus Fuchs und Kaschmir.

NAFA verfügt über eine Reihe von Techniken, bei denen mehrere Textilien zum Einsatz kommen. So wird z. B. Biberpelz für eine hochwertige Kombination aus Biber und Kaschmir verwendet. Darüber hinaus gibt es mehrere Projekte der Zusammenarbeit zwischen Kürschnern und Designern (darunter Yves Salomon), die Hunderte neuer Techniken entwickeln.

DIE NÄCHSTE GENERATION

Es gibt in der Pelzbranche eine Vielzahl an Angeboten für berufliche Bildung und Weiterbildung, damit die nächste Generation von Mitarbeitern in Farmbetrieben, Auktionshäusern, Fachbetrieben und Designateliers das fachliche Wissen erwerben kann, um sich an der Spitze zu behaupten. Dazu gehören Sommerakademien; Wettbewerbe (als Beispiel sei hier die hochkarätige REMIX Fur Fashion Design Competition genannt, die von Vogue gesponsert wird); Outreach-Programme; Workshops; Design-Kooperationen; Sortier-, Einstufungs- und Auktionskurse sowie Praktikanten- und Lehrstellen.

Viele der großen Namen in der Branche (z. B. Copenhagen Fur, Saga Furs, NAFA) sind direkt an diesen Programmen beteiligt und eröffnen aufgrund ihrer vielfältigen Kontakte interessante neue Karrieremöglichkeiten sowie innovative Designlösungen und Produkte.



SCHLUSSWORT

Als eines der ältesten Handelsgewerbe der Welt ist die Pelzbranche stolz auf ihre Tradition. Seit Jahrzehnten arbeiten Designer mit Pelzen, die heute auf den Modenschauen und Catwalks überall auf der Welt zu sehen sind und Millionen von Arbeitsplätzen sichern.

Hohe Standards für das Tierwohl und die Umwelt sind ein wichtiger Teil unserer Philosophie als Unternehmen. Wir arbeiten nach strikten wissenschaftsbasierten Vorgaben und unterziehen uns der Kontrolle unabhängiger Prüfer. Das Konzept der Nachhaltigkeit hat heute innerhalb unserer Branche einen festen Platz. Wir hoffen, dass die von uns entwickelten innovativen Verfahren und Lösungen die Erfolgsgeschichte der Pelzindustrie um ein weiteres Kapitel bereichern werden.

INTERNATIONAL
I F F
FUR FEDERATION

EUROPE
Innovating Heritage Responsibly

sagafurs.[®]

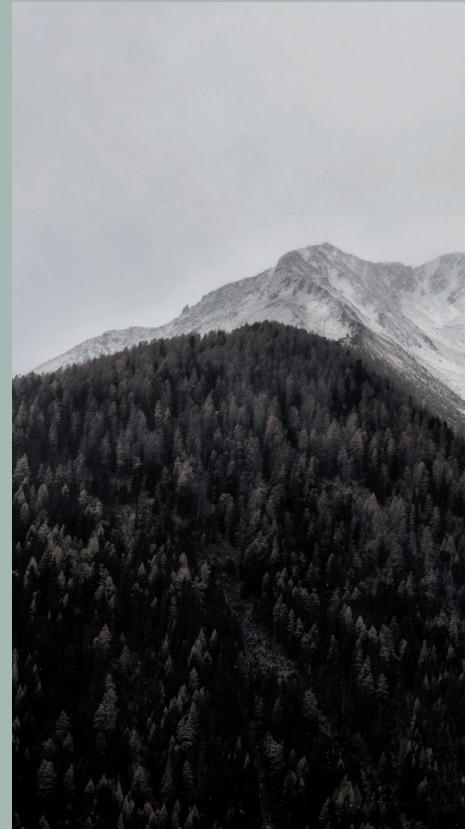

**KOPENHAGEN
FUR**

NAFA
FURS BEYOND EXPECTATION

СОЮЗПУШНИНА

SOJUZPUSHNINA

Fur Harvesters
AUCTION INC. 



wearefur.com - info@iftf.com

Diese Publikation wurde auf Recyclingpapier gedruckt.